

HERZLICH WILLKOMMEN



Billerbeck

Schule für alle



Eine Schule für alle

Welche
Chancen bietet
die neue
Schule für alle?

Die Schule für alle...

- ... begrüßt und berücksichtigt die Heterogenität ihrer Schülerschaft.
- ... fühlt sich dem Gedanken der Inklusion verpflichtet und setzt diesen so weit wie möglich um.
- ... basiert auf dem Leitgedanken des gemeinsamen Unterrichts bei gleichzeitiger Individualisierung von Lernwegen.
- ... verzichtet auf „Sitzenbleiben“ und Abschulen.

Die Schule für alle...

- ...integriert als gebundene Ganztagschule Haupt- und Realschule sowie das Gymnasium bis zur Klasse 10.
- ...vergibt alle Abschlüsse der Sekundarstufe I.
- ...ermöglicht den Übergang in die gymnasiale Oberstufe und kooperiert dazu mit entsprechenden Schulen.
- ...bereitet auf den Übergang in den Beruf vor.

Die Schule für alle...

- ... ist gebundene Ganztagschule.
- ... geht verbindliche Kooperationen mit den Grundschulen in Billerbeck und Darfeld sowie mit einer oder mehreren gymnasialen Oberstufen ein.
- ... bereitet zielgerichtet und an individuellen Fähigkeiten und Interessen orientiert auf den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vor.



Die Schule für alle.



Fazit

- Jedem Kind werden alle Chancen für einen qualifizierten Schulabschluss geboten.
- Übergänge in den Beruf oder die gymnasiale Oberstufe werden intensiv vorbereitet.
- Der Schulstandort Billerbeck bleibt nicht nur erhalten, sondern gewinnt an Attraktivität.

Wie lassen sich
Lernwege individuell
gestalten und
gleichzeitig
kompetenzorientierte
Standards sichern?

Drei Voraussetzungen für eine Didaktik der Individualisierung

1. Vertrauen in die Lern- und Verantwortungsbereitschaft jedes Kindes
2. Herausfordernde, differenzierende Aufgaben
3. Individuelle Leistungsbewertung

Beteiligung und Verantwortung

Gemeinsames
Lernen
Spezialis

Diagnostik und

Planung des Unterrichts

Wahl von Aufgaben und
Übungen

Beteiligung
und
Verantwortung

qualisie-

dividuelle
Leistungs-
bewertung

Reflexion des
Lernprozesses

Gemeinsames Lernen und Spezialisierung

Individuelle Leistungen gehen von der Gruppe aus und kommen dort wieder zusammen.

Gemeinsames Fundamentum
(grundlegende Kompetenzen)

Spezialisierendes Additum
(erweiterte Kompetenzen)

Aufgaben, Arbeitsformen und Methoden

Differenzierende Aufgaben durch unterschiedliche Zugänge und Schwierigkeitsstufen

Formen kooperativen Lernens (systematisiertes Ineinandergreifen von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit)

Vielfältige Lernmethoden (u. a. recherchieren, planen, gestalten, diskutieren, vortragen, präsentieren...)

Diagnostik und Beratung

Individuelle Zugänge verstehen und zulassen
Stärken sehen und verstärken

Lernprozesse steuern
Rückmeldungen und Anregungen geben
Hilfen und/oder Alternativen anbieten

Klassenlehrer als Coach
Beratungszeiten als fester Bestandteil von
Unterricht

Individuelle Leistungsbewertung

Orientierung an der individuellen Entwicklung,
bezogen auf die Anforderung der Sache

Formen:

individuelle schriftliche Rückmeldung

Feedback in der Gruppe

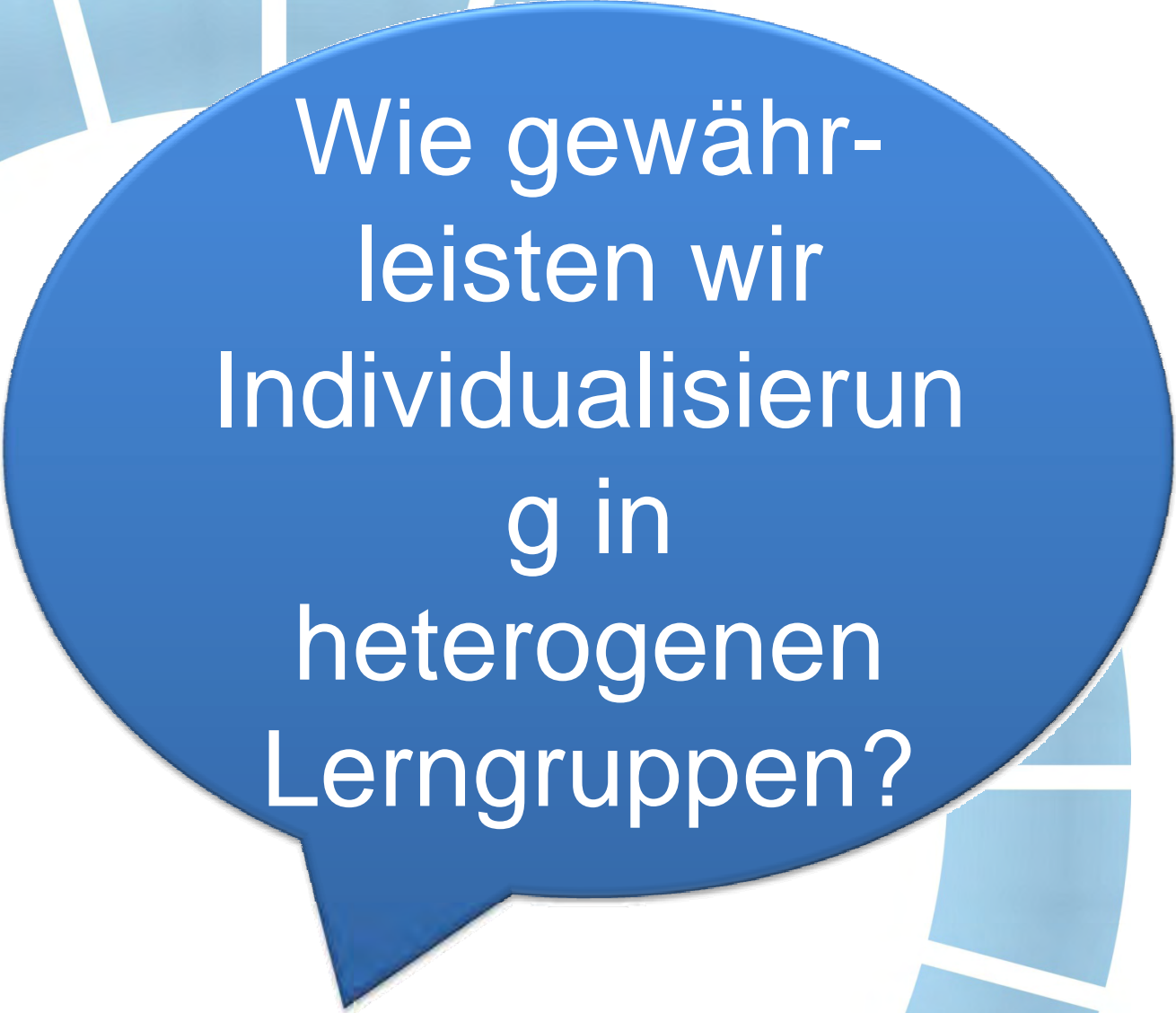
Lerntagebücher, Portfolios

usw.



Fazit

- Eine veränderte Sichtweise von Lehren und Lernen fördert jedes Kind.



Wie gewährleisten wir
Individualisierung
in
heterogenen
Lerngruppen?



Eine Schule für alle



Eine Schule für alle

Fächer	5	6	7	8	9	10
Hauptfächer (D, E, M)						
Gesellschaftslehre (EK, GE, PK)						
Naturwissenschaften (BI, CH, PH)						
KU, MU, TX, RE, SP						



Billerbeck

Eine Schule für alle

Fächer	5	6	7	8	9	10
Hauptfächer (D, E, M)						
Gesellschaftslehre (EK, GE, PK)						
Naturwissenschaften (BI, CH, PH)						
KU, MU, TX, RE, SP						

Unterricht im
Klassenverband ,
binnendifferenziert,
individualisiert



Eine Schule für alle

Fächer	5	6	7	8	9	10
Hauptfächer (D, E, M)						
Gesellschaftslehre (EK, GE, PK)						
Naturwissenschaften (BI, CH, PH)						
KU, MU, TX, RE, SP						